



*Ausstellung und Vortragsreihe
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
1. März 2024 - 22. Juni 2024*

Eröffnung: Freitag, 1. März 2024, 17 Uhr

Zwangsarbeit war eines der alltäglichsten und sichtbarsten Verbrechen im Nationalsozialismus. Etwa 55.000 Zwangsarbeiter und -arbeiterinnen mussten zwischen 1939 und 1945 in Bremen und Bremerhaven arbeiten. Als Rüstungsstandort nahm Bremen eine besondere Rolle ein. Viele Menschen waren in den Häfen und auf den Werften eingesetzt, aber auch in zahlreichen städtischen und privaten Betrieben und auf Bauernhöfen.

Neben KZ-Häftlingen, die auch zur lebensgefährlichen Trümmerbeseitigung befehligt waren, arbeiteten Kriegsgefangene aus den besetzten Ländern und zivile Arbeiter und Arbeiterinnen aus Ost- und Westeuropa zwangsweise in Bremen. Im Laufe des Krieges bestanden im Bremer Raum mehr als 200 Lager. Mangelhafte Verpflegung und Krankenversorgung, primitive Unterbringung und Gewalt trugen zur hohen Anzahl von Todesfällen bei.

Mit diesem jahrzehntelang verdrängten Kapitel deutscher Geschichte beschäftigt sich die Ausstellung „Verschleppt. Versklavt. Vergessen? Zwangsarbeit in Bremen 1939–1945“, die das Focke-Museum gemeinsam mit Aktiven der Zivilgesellschaft sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern konzipiert hat. Sie wurde Anfang 2023 im Stadtlabor des Focke-Museums gezeigt und ist nunmehr mit dem Fokus auf die Region Bremen-Nord im Bürgerhaus Vegesack zu sehen. Anhand mehrerer Einsatzorte und der mit ihnen verbundenen Biografien ermöglicht sie einen Einblick in die Zwangsarbeit und das Schicksal der Entrechteten.

In die Ausstellung sind zudem Erkenntnisse der archäologischen Untersuchung des ehemaligen Friedhofs sowjetischer Kriegsgefangener in Bremen-Oslebshausen eingeflossen.

Begleitprogramm:

- | | |
|--------------------|---|
| Do 7. März 19h00 | Prof. Uta Halle: Archäologische Ausgrabungen klären Schicksale sowjetischer Soldaten |
| Do 14. März 19h00 | Prof. Dr. Helga Bories-Sawala: Franzosen, gefangen in Bremen |
| Do 21. März 19h00 | Lilja Girgensohn: Das letzte Kapitel der NS-Massenverbrechen |
| Do 25. April 19h00 | Ralf Lubisch: Von Ardnacrusha nach Bremen-Farge |
| Do 16. Mai 19h00 | Dr. Ulrike Huhn im Gespräch mit Evelina Rudenko:
Das 'Ostarbeiter'-Archiv der Menschenrechtsorganisation Memorial |
| Do 06. Juni 16h00 | Wiltrud Ahlers: Stolpersteine in Vegesack. Ein Rundgang |

